

Resümee einer schönen Schwarzwaldtour 2015

1. Tag Donnerstag, 25. Juni 2015

Endlich war es so weit. Nach individueller Anfahrt trafen wir uns um 12:30 Uhr mit unseren **12wunderbaren SL R 129** am Autohof Achern zu unserer Schwarzwald-Ausfahrt.

Vier volle Tage waren eingeplant, aber im Nachhinein hätte es gut eine ganze Woche sein können.

Vom Treffpunkt Achern starteten wir zum Mittagessen ins nahe gelegene Restaurant „**Rebstock**“ in **Waldulm**. Dort erwartete uns auf der Terrasse bei strahlendem Sonnenschein unter Weinranken ein exquisites Menü, zubereitet vom **Spitzenkoch Karl Hodapp** und kredenzt von seiner Frau Sandra Stark. Ein Erlebnis in herzlicher Atmosphäre, welches uns die lange Anfahrt schnell vergessen ließ.



Die Weiterfahrt zum Hotel gestaltete sich bereits als kleine Ausfahrt. Sie führte uns auf teilweise abenteuerlichen Wegen mit „Kitschpostkarten-Aussichten“ über Oppenau, den Löcherberg und durch das Harmersbachtal zum Schwarzwaldhotel in Gengenbach im Kitzingtal.



Nach einem gemeinsamen Abendessen im Hotel unternahmen wir einen ersten Rundgang durch die 1231 erstmals belegte, beeindruckende historische Reichsstadt Gengenbach,

Herrlich die blumengeschmückten Gebäude und Plätze, Klosterkirche, Kloster und Klostergarten, Gastronomie und urige Kneipen für jeden Geschmack.

2. Tag Freitag, 26. Juni 2015

Am nächsten Morgen, nach reichhaltigem Frühstück, starteten wir zu einer Tagestour Richtung südlicher Schwarzwald, entlang von Kinzig und Gutach, hinauf zum Landwassereck, der Wasserscheide zwischen Kinzig und Elz, durch das Elztal und bei Waldkirch hinauf auf

Auf den Kandel.



Nach beeindruckenden Ausblicken über Schwarzwald, Rheintal und Vogesen ging's wieder bergab über St. Peter nach St. Märgen, mit einem Besuch der Klosteranlagen. Der Weg war das Ziel, aber auch die gute Badische Küche mittags im Restaurant 'Sonne-Post' in Waldau.

Die Rückfahrt nach Gengenbach, zum Teil auf Schleichwegen und durch Hofschafte, führte über Schönwald, Furtwangen, Schonach, Rohrhardsberg, Niederwasser und Hornberg.

Zum Abendessen trafen wir uns auf dem Bauernhof „Müller's Mühle“ in Danterbach zu einer typisch Badischen Vesper, mit verschiedener Hausmacher Wurst, Bibeliskäs, selbst geräuchertem Schinken, Brot aus dem eigenen Holzofen, dazu Most, Wein und Bier. Gut für den Gaumen, schlecht für die Figur.



3. Tag Samstag, 27. Juni 2015

Die 12 bereits zum Bild des Hotel-Parkplatzes gehörenden R 129 SL starten in Richtung Wolfach, zur Glasbläserei Dorotheenhütte. Die Herstellung der dort gefertigten Glaskunstwerke und deren Ausstellung waren beeindruckend. Etliche der Kunstwerke wurden erworben und erinnern nun zuhause an unsere gemeinsame Ausfahrt.

Von Wolfach aus starteten wir Richtung Gutach, zum dortigen Freilichtmuseum „Vogtsbauernhöfe“.

Lucian hat es tatsächlich geschafft, dass wir sozusagen durch einen Hintereingang direkt vor dem Vogtsbauernhof parken durften. Alle zwölf auf der Wiese davor. Super!!



Eine kundige Begleiterin führte uns durch die Geschichte der umliegenden Gehöfte, und das war keinesfalls trockener Stoff. Vor allem die Schilderung der Lebensumstände der Menschen ab dem 18. Jahrhundert, ihr Fleiß, ihr Einfallsreichtum, ihr handwerkliches Geschick und der Zusammenhalt der Generationen haben uns nachhaltig beeindruckt.

Auch hier gab es nach der Exkursion eine Stärkung vom Vesperbrett mit allem Drum und Dran.



Weiter ging es nach Schonach zur „1. Weltgrößten Kuckucksuhr“. Wir konnten das Innere des riesigen Uhrwerks betreten und waren beeindruckt von der Technik und den Dimensionen.



Nach einer gemütlichen Kaffeepause in Triberg mit einem einheimischen SL-Freund von Lucian fuhren wir zurück zum Hotel nach Gengenbach zum letzten gemeinsamen Abendessen.

Danach spazierten wir über den Kinzigsteg ins historische Gengenbach und kehrten im Gasthof „Frei“ zu einem Abschieds-Umtrunk ein. Es entwickelte sich ein denkwürdiger Abend, den auch die Wirtsleute nicht vergessen werden, mit gewaltigem Lachmuskelkater am nächsten Tag.

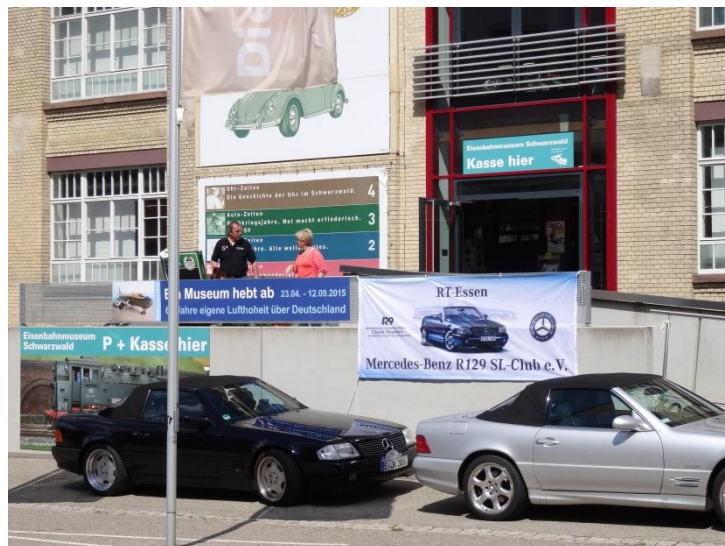
4. Tag Sonntag, 28. Juni 2015, Abreisetag

Die Wirtin vom Gasthof Frei kam mit Kind extra zum Schwarzwaldhotel, um uns nach dem auch für sie unvergesslichen Vorabend zu verabschieden.

Wir hatten die Absicht, am Abreisetag durch das Murgtal und den Nordschwarzwald gemeinsam Richtung Autobahn zu fahren, ehe jeder für sich die Heimreise antreten würde.

Infolge Straßensperrungen wegen Baustellen mussten wir diesen Plan ändern. Wir fuhren daher zunächst nach Schramberg zum ehemaligen Fabrik-Gebäude des Uhrenherstellers Junghans und besichtigten das heute dort untergebrachte sehr sehenswerte Uhren-, Industrie- und Automuseum.

Danach gab es noch Pizza und Pasta beim Italiener gegenüber, bevor wir uns schweren Herzens über Freudenstadt und Schwarzwaldhochstraße Richtung Baden-Baden und Autobahn auf den Heimweg machten.



Wir freuen uns alle schon auf die nächste Ausfahrt.

Gruß

Anne und Wolfgang

Der RT-Leiter und alle Teilnehmer bedanken sich nochmals bei Anne, Wolfgang und Lucian für die tolle Organisation.

RT-Leiter:

P.Riemann